

Franckesche Stiftungen zu Halle

Welt-Alter

Bengel, Johann Albrecht

Heilbronn, Anno 1753.

VD18 11696796

Das erste Capitel. Von der Wichtigkeit der historisch- und prophetischen
Zeit-Linie in der heiligen Schrift des A. und N. T.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201954-



Welt-Altter.

Das erste Capitel:

Von der Wichtigkeit der historisch-
und prophetischen Zeit-Linie in der hei-
ligen Schrift des A. und N. T.

Zum Grund unserer ganzen Betrach-
tung legen wir folgende Sätze.

1. **D**ie grosse Haupt-Absicht der heiligen
Schrift ist, daß sie einen Jeden unter-
weise zur Seligkeit durch den Glauben in
Christo Jesu: und die unumgängliche Haupt-Sor-
ge eines Menschen, der etwas auf die heilige
Schrift hält, ist diese, daß er seines besondern Orts
die Gnade Gottes in Christo Jesu, und das ewi-
ge Leben durch den Glauben ergreiffe.

2. Dabey aber wird in der heiligen Schrift ge-
zeigt die grosse Haushaltung Gottes, wie er seit
Voll durch seine Worte und Werke führet, und
wie Er seine Verheissungen gegeben und erfüllet hat
und erfüllen wird, in Christo Jesu.

3. Bey dieser letztern Betrachtung erkennet man
erst, warum die heilige Schrift A. u. N. T. in ihren

A

Bü

Büchern so, und nicht anders, gestellet sey, als wie sie von Mose bis auf die Apostel nacheinander verfaßt ist, und ein Systema oder ganze zusammenhangende Urkunde abgibt: ohne solche Betrachtung aber gehen viele mit der heiligen Schrift grossen Theils um, wie mit einem Spruchbüchlein.

4. Alle Uebung der heiligen Pilgrime bestehet in Glauben, Hoffnung, Liebe. Diese drey unterhalten einander.

5. Das, was die gesammte Gemeinschaft der Heiligen angehet, und die eigene Seelen-Uebungen, flechten sich hiebey mannigfaltig in einander.

6. Die Hoffnung gehet nicht allein auf das ewige Erbe, sondern auch auf das ienige, was zuvor ie und ie widriges und fröhliches in der Zeit geschehen soll, nach der Schrift.

7. Das Warten der Glaubigen im A. T. ging auf Christum, und auf seine Zukunft, im Fleisch, und in der Herrlichkeit: und nach der Zukunft im Fleisch geht das Warten der Glaubigen im N. T. auf seine Zukunft in der Herrlichkeit, und auf die Vorspiele derselben.

8. Zu dem Ende findet sich unter den Kennzeichen des Mesia insonderheit die Zeit, da er hat kommen sollen und gekommen ist: und hiezu dienen vornemlich die siebenzig Wochen, Dan. 9.

9. Es ist aber auch die Zeit der herrlichen Zukunft, welche bis auf die Himmelfahrt Jesu Christi ein Arcanum und Geheimniß war, hernach eröffnet worden: und ie näher es dem Ende zugehet, ie klärer fällt diese Zeit in die ienige Augen, die darnach sehen.

10. Die weltliche alte Zeitrechnung vor der Era
Na-

Nabonassari und vor dem ersten Jahr Nebucadnezar ist etwas verdorbenes, und es ist da zu kein Schade darum: aber die Erkenntniß der heiligen Schrift-Zeiten ist gründlich, und da zu nöthig und nützlich, und wird hinfort nur von denen verachtet werden, welche das in der Schrift beschriebene Werk Gottes nicht achten.

11. Von Anfang des ersten Buchs Mose bis auf das Ende der Offenbarung werden nicht umsonst so gar viele Zeiten gemeldet. Sieht man sie stückweise an, so scheinen sie oft etwas vergebliches und verächtliches zu seyn: nimmt man sie aber zusammen, nach der Anleitung, die in der Schrift selbst ligt, so gibt es eine durchgängige, zusammenhangende, aus proportionirten Theilen bestehende Zeit-Linie, welche der Göttlichen Weisheit gemäß, und von einer unschätzbaren Wichtigkeit und Nützbarkeit ist.

12. Das Ziel dieser ganzen Schriftmäßigen Zeit-Linie ist der Tag Christi. Ohne solches Ziel weiß man nicht, warum so viele nahmhafte Geschichten in der Schrift ohne die Anzeige ihrer Zeiten stehen, und warum bey geringen Geschichten der Umstand der Zeit manchmal so pünctlich gemeldet werde: aber durch dieses Ziel wird erst alle Anzeige der Zeiten heiter und wichtig gemacht.

13. Eine richtige Erörterung, da die Zeiten der heiligen Schrift A. u. N. E. in ihr Geschicke gebracht werden, dient zu einem stattlichen Beweis, sonderlich gegen die Juden, wie die Bücher A. u. N. E. eines einigen unzertrennlichen Inhalts und Ursprungs seyn.

14. Dadurch wird der Unglaube widerlegt, der

A 2

Glaube